

Johannes Schreck-Terrentius SJ

Wissenschaftler und China-Missionar (1576–1630)

Herausgegeben von Claudia von Collani
und Erich Zettl



INHALT

Vorwort.....	7
1 <i>Edwin Ernst Weber</i> Johannes Schrecks Heimatort Dorf und Gemeinde Bingen in der frühen Neuzeit.....	11
2 <i>Erich Zettl</i> Johannes Schrecks Herkunft, sein Leben und Wirken bis zum Eintritt in den Jesuitenorden 1611.....	35
3 <i>Erich Zettl</i> War Johannes Schreck Alchemist?	55
4 <i>Julius Oswald</i> Johannes Schreck-Terrentius als Jesuit und Gelehrter.....	69
5 <i>Ada Alessandrini, Erich Zettl</i> Das Paracelsi Compendium ein kaum bekanntes Hauptwerk Johannes Schrecks.....	85
6 <i>Isaia Iannaccone</i> Terrentius und Galilei zwei Accademici dei Lincei, eine wissenschaftliche Methode.....	93
7 <i>Claudia von Collani</i> Nicolas Trigault und Johannes Schreck ihre Werbereise durch Europa.....	111
8 <i>Erich Zettl</i> Besitzen wir von Johannes Schreck ein Porträt?	131
9 <i>Michael Rupprecht</i> Das entstellte Gesicht, Spuren von Gewalt?.....	139
10 <i>Jean-Pierre Voiret</i> Johannes Schrecks Reise nach und durch China	141
11 <i>Hartmut Walravens</i> Das Buch von den wunderbaren Maschinen.....	159
12 <i>Zhang Baichun, Tian Miao</i> Johannes Schreck und Wang Zheng die Übertragung westlicher mechanischer Kenntnisse nach China	183
13 <i>Jean-Pierre Voiret</i> Praecipui scientiarum libri ... ein Bericht über die klassischen Bücher der Chinesen, Johannes Schreck zugeschrieben	199

14	<i>Peter H. Richter</i> Die chinesische Kalenderreform von Johannes Schreck bis Adam Schall von Bell	215
15	<i>Claudia von Collani</i> Xu Guangqi und die Jesuiten Die richtige Berechnung der Eklipsen oder die Wahrheit der Religion	235
16	<i>Erich Zettl</i> Johannes Schreck als Arzt.....	249
17	<i>Erich Zettl</i> Würdigungen Johannes Schrecks und seine Rezeption bis heute.....	263
18	<i>Yu Sanle</i> Aus der Geschichte von Zhalan, Johannes Schrecks Ruhestätte	279
19	<i>Erich Zettl</i> Johannes Schreck in der Romanliteratur	289
	Quellen zu Johannes Schrecks Leben und Wirken	299
A	Briefe von, an und über Johannes Schreck.....	301
1	<i>Ernst Knobelspieß, Erich Zettl</i> Briefe Johannes Schrecks bis zu seiner Abreise aus Europa 1618	301
2	<i>Hartmut Walravens, Jean-Pierre Voiret</i> Briefe Johannes Schrecks aus Asien	339
3	<i>Ernst Knobelspieß, Erich Zettl</i> Briefe an Johannes Schreck	371
4	<i>Erich Zettl</i> Briefe über Johannes Schreck.....	388
B	Weitere Quellen	411
1	<i>Erich Zettl, Flávia dos Santos</i> Zweiter portugiesischer Nachruf aus den Litterae annuae des Jahres 1630 aus China	411
2	<i>Ernst Knobelspieß, Erich Zettl</i> Praecipui scientiarum libri ..., Lateinisch und Deutsch	413
3	Beurteilungen.....	425
4	Einträge, Berichte und Grabinschriften	427
C	Werke	433
	Bildernachweise	435
	Index	437

DAS ENTSTELLTE GESICHT – SPUREN VON GEWALT?

DAS PORTRAIT SCHRECKS ZEIGT DIE FOLGEN EINER GESICHTSSCHÄDELVERLETZUNG

Michael Rupprecht

Wurde Johannes Schreck vor seiner Reise nach China Opfer einer Körperverletzung mit bleibenden Gesundheitsschäden? Eine genauere Betrachtung der Peter Paul Rubens oder Anthonis van Dyck zugeschriebenen Kreidezeichnung weist eindeutige Indizien auf, die dies wahrscheinlich oder zumindest möglich erscheinen lassen.

Die Abbildung zeigt Schreck in der Tracht eines chinesischen Gelehrten, wie sie von Ärzten in der Zeit der Ming Dynastie (1368 bis 1644) getragen wurde. Das Licht fällt von rechts oben auf das in Frontalansicht dargestellte Gesicht, erkennbar an der Schattengebung von Nase und innerem Augenwinkel des linken Auges.

Schreck fixiert den Betrachter mit dem rechten Auge während das linke Auge stark nach außen und oben abweicht. Das linke Auge liegt tiefer in der Augenhöhle als das rechte, das Unterlid ist nach unten verschoben. Die linke Wangenregion er-



Abb. 25: Porträt Johannes Schrecks, Ausschnitt aus Abb. 24.

scheint im Bereich des Jochbogens eingedrückt. Das linke Ohr steht tiefer und ist kleiner als das rechte. Es ist deutlich verklumpt dargestellt. Das restliche Gesicht und insbesondere die scharf konturierte Nase erscheinen unauffällig. Doch wie ist das seltsame Aussehen des Gelehrten zu erklären, und was ist geschehen?

Ursächlich für die auffällige Entstellung der Mittelgesichtsregion ist mit großer Wahrscheinlichkeit eine zu einem früheren Zeitpunkt stattgefundene Gesichtsschädelerverletzung mit einer Fraktur (Bruch) des linken Jochbeines und des Bodens der linken Augenhöhle, die eine der häufigen Frakturformen des Gesichtes darstellt.

Als Verletzungsmechanismus kommt eine umschriebene, von schräg vorne auf das Gesicht auftreffende Gewalteinwirkung in Frage, wie sie bei einem Fausthieb auftritt.

Zum einen kann es so zu einem Brechen des Jochbogens mit Fortsetzung der Bruchlinie in die Augenhöhle hinein (zygomatiko-orbitale Kombination) kommen. Weiterhin kann durch das gewaltsame Zurückdrängen des Augapfels in die Augenhöhle diese an ihrer schwächsten Stelle – der unteren Begrenzung – ausbrechen (Blow out fracture).

Die beobachteten Veränderungen am Gesicht Schrecks können somit folgendermaßen erklärt werden: Aufgrund der Fraktur des Jochbogens ist die Kontur der linken Wange eingedrückt und deformiert. Der Unterrand der Augenhöhle erscheint mundwärts verschoben. Durch das Einbrechen der unteren Begrenzung der Augenhöhle sinkt das Auge zurück und kommt tiefer in der Augenhöhle zu liegen. Zwischen Augapfel und Boden der Augenhöhle verläuft der Musculus rectus inferior, einer der jeweils sechs für die Augenbewegung verantwortlichen Muskeln. Wird dieser durch die Verletzung isoliert geschädigt, dreht sich durch den Ausfall seines Muskelzugs der Augapfel und die Pupille weicht nach außen und oben ab.

Als eine weitere Ursache der Verletzung, die – anders als heute – nicht durch ärztliche Kunst wiederhergestellt werden konnte, kommt auch ein Unfall, beispielsweise auf dem väterlichen Bauernhof in Schrecks Kindheit in Betracht. Andere Erkrankungen wie ein Tumor oder eine neurologische Erkrankung erscheinen aufgrund der recht typischen Konstellation der Symptome und der Tatsache, dass Schreck nach der Entstehung des Bildes nach China reiste und dort noch 10 Jahre außerordentliche wissenschaftliche Leistungen vollbrachte, sehr unwahrscheinlich.

Die Deformierung des linken Ohres kann ebenfalls durch eine Verletzung bedingt, aber auch angeboren sein. Für die These des Fausthiebes spricht übrigens auch die Lokalisation der Verletzung auf der linken Gesichtsseite. Die meisten Menschen sind Rechtshänder – und schlagen folglich auch mit der rechten Faust zu.

In historischen Quellen fand sich bisher kein Hinweis dafür, dass Schreck das Opfer einer Gewalttat wurde. Ob die nun erstmals entdeckte Verletzung etwas mit Schrecks Entscheidung zu tun hat, anstelle einer glanzvollen Karriere als Arzt und Wissenschaftler an den Herrscherhöfen Europas das Leben eines Jesuitenmönches in der Chinamission zu wählen, muss – zumindest vorerst – der Spekulation überlassen bleiben.